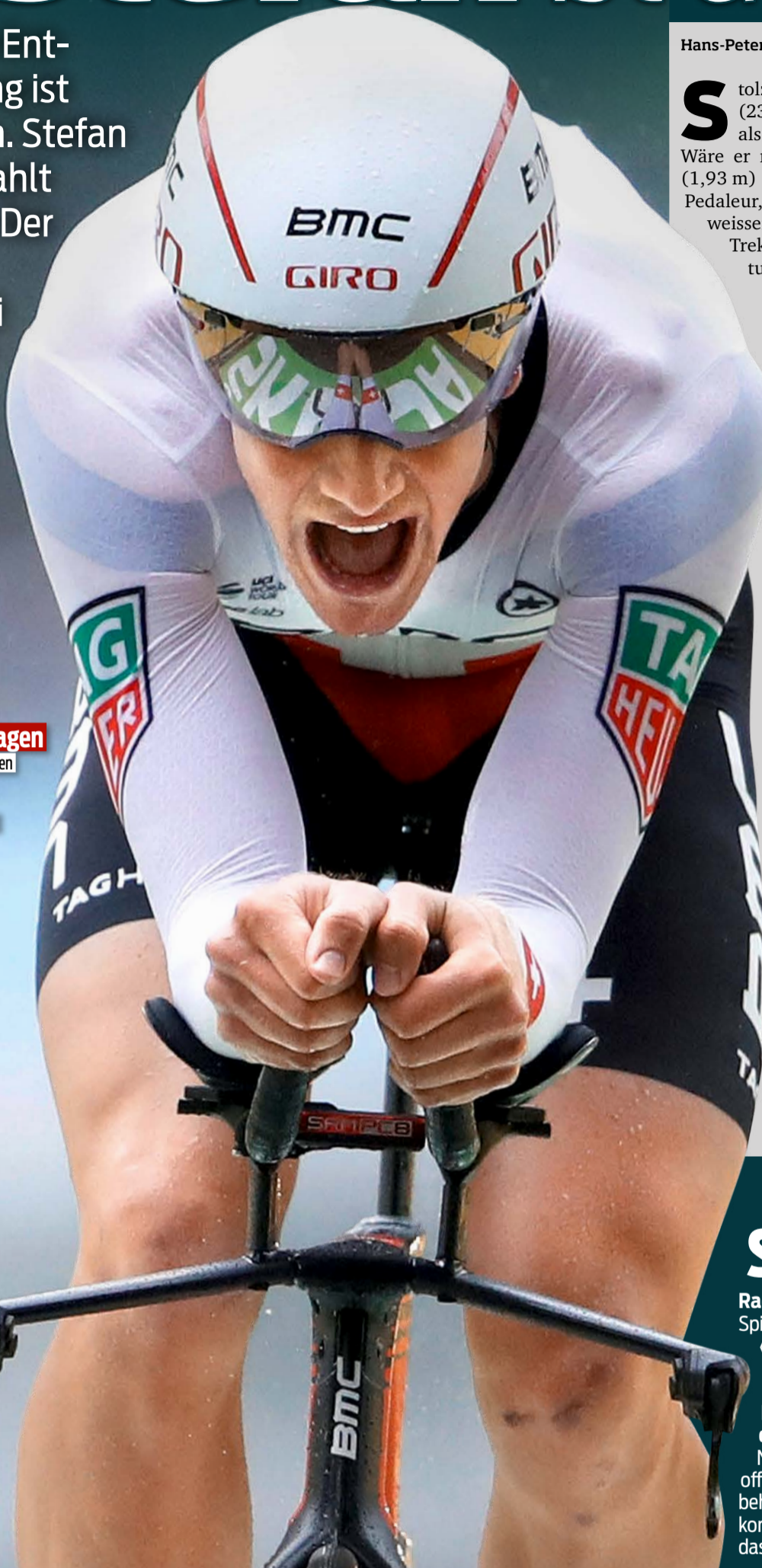


«Stefan ist der Sieger»

Die erste Enttäuschung ist verflogen. Stefan Küng strahlt in Weiss. Der beste Jungprofi genießt den Respekt des Feldes.

Knapp geschlagen

Küng fehlten im Zeitfahren 5 Sekunden zu Gelb – dafür freut er sich mittlerweile über Weiss.



Fotos: Sven Thomann, Reuters, AP, Twitter

Hans-Peter Hildbrand aus Lüttich

Stolz zeigt Stefan Küng (23) sein Weisses Trikot als bester Jungprofi. Wäre er nicht so ein grosser (1,93 m) und eleganter Pedaleur, er würde im Feld der weissen Trikots (Team Sky, Trek, Katjuscha und Fortuneo) verschwinden.

An der Seite von Tour-Leader Geraint Thomas (Gb) führt er das 196-köpfige Feld durch Düsseldorf. Die ersten 8 km sind neutralisiert, der Tross genießt diese Triumphfahrt durch die Menschenmenge.

Stefan Küng muss diese Sprinter- etappe (10. Sieg für Marcel Kittel, De) nur im Feld beenden, dann hat er das Trikot gerettet. Er hat 20 Sekunden Vorsprung auf Pierre-Roger Latour (Fr), seinen ersten Verfolger.

Natürlich würde Küng lieber noch in Gelb fahren, aber er hat das Start-Zeitfahren um 5 Sekunden verloren. Ihn genau beobachtet hat Fabian Cancellara (36). «**Den Prolog ist er intelligent gefahren.** Ich kann ihm nachfühlen, wie es bei Regen und nassen Strassen ist», erklärt



Fabian Cancellara zieht den Hut vor der Leistung von Stefan Küng.

der viermalige Prolog- und Zeitfahrtsieger der Tour.

Schnell und heil über die 14 Kilometer zu rasen – und das mit der Bürde von zwei Stürzen (Giro-Auftakt und Zeitfahr-Meisterschaften) – ist ein Exploit. «Für mich ist Stefan der Sieger», sagt Cancellara. «Dieses Zeitfahren wird ihn erneut weiterbringen. **Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es für ihn klappt.**»

Vielleicht schon in Marseille, am zweitletzten Tag der Tour über die 22,5 km. Mit Start und Ziel im Stade Vélodrome (Kapazität: 67 394 Plätze), der Heimstätte von Olympique Marseille, dem

Champions-League-Sieger von 1993.

Die erste Sprinter- etappe nach



Marcel Kittel setzt sich in Lüttich im Sprint durch.

Lüttich war hektisch: «Regen, Nervosität im Feld, die vielen Zuschauer – und dann 30 Kilometer vor dem Ziel noch der Massensturz», erzählt Küng. Er hat Glück. «Das rechte Knie blutet, aber das sind nur Schürfwunden. **Das Weisses Trikot aber war nach den 200 Kilometern doch eher grau vor Nässe und Dreck.**»

Als bester Jungprofi muss er für einmal keine Bidons holen – das Wetter hilft. «Bei dem Regen musste man nur das Maul aufmachen – und der Durst war gelöscht», scherzt er. Dann wird er ernst: «Am Mittwoch, auf der ersten Bergetappe, werde ich das Trikot verlieren.»

RESULTATE

Tour de France. 2. Etappe. Düsseldorf–Lüttich (203,5 km):

1. Kittel (De) 4:37:06 Stunden. 2. Demare (Fr). 3. Greipel (De). 4. Cavendish (Gb). 5. Groenewegen (Ho). – **Schweizer:** 47. Wyss. 49. Albasini. 95. Frank. 97. Küng alle gleiche Zeit. 181. Schär 5:47 zurück. 194. Hollenstein 15:26.

Gesamtklassement: 1. Thomas (Gb) 4:53:10. 2. Küng 0:05 zurück. 3. Kittel 0:06. 4. Kirienka (W/Russ) 0:07. 5. Trentin (It) 0:10. 6. Froome (Gb) 0:12. 7. Van Emden (Ho) 0:15. 8. Kwiatkowski (Pol) gl. Zeit. – **Schweizer:** 37. Albasini 0:42. 77. Wyss 1:00. 93. Frank 1:09. 179. Schär 6:31. 194. Hollenstein 16:02.

Valverde operiert, Saison vorbei

Rad – Alejandro Valverde meldet sich aus dem Spital in Düsseldorf via Twitter bei seinen Fans: «Alles ist gut gegangen. Danke euch allen.» Der Spanier musste nach seinem schweren Sturz zum Tour-Auftakt an der gebrochenen Knie Scheibe operiert werden. **Der Eingriff dauerte bis 3 Uhr am Sonntagmorgen.** Nebst der Knie Scheibe wurden auch zwei offene Wunden an Schienbein und Gesäss behandelt. Das gebrochene Sprunggelenk soll konservativ heilen. Die Ärzte gehen davon aus, dass die Saison des 37-Jährigen gelaufen ist. red



Alejandro Valverde grüsst aus dem Spitalbett.

6134 Punkte an der Team-EM Ruckstuhl trumpft wieder auf

Ihre erste eigene Homepage geraldineruckstuhl.ch ist vor dem Wochenende gerade erst ins Netz gestellt. Aber am frühen Sonntagabend ist alles schon wieder kalter Kaffee. Géraldine Ruckstuhl (19) **muss mit ihrem Webmaster über die Bücher.** Unter der Rubrik «Bestleistungen & Erfolge» sind bereits Korrekturen fällig. «7-Kampf-Zweite bei der Mehrkampf-Team-EM in der Super League in Tallinn» sollte ab sofort da stehen. Und bei der persönlichen Bestleistung im Weitsprung muss Ruckstuhl 5,86 Meter durch 6,06 Meter ersetzen.

Ja, fünf Wochen nach ihrem Schweizer Rekord in Götzis (6291 Punkte) schlägt Ruckstuhl auch in Estland wieder zu. **Mit ihrem ersten 6-Meter-Satz der Karriere** im Weitsprung macht sie weitgehend den Punkteverlust im Speerwerfen von Götzis wett. Dort hat sie den Speer auf 58,31 m geschleudert, in Tallinn landet er bei 53,72. Und die Gesamtpunktzahl nach den beiden Tagen beträgt 6134 Zähler – 74 Zähler weniger als Siegerin Alina Schuch (Ukr). Die Leistungssteigerung im Weitsprung hat ihre Wurzeln wohl in Götzis. Anstatt sich da-



Ruckstuhl springt in Tallinn so weit wie nie zuvor.

mals auf der Heimfahrt aus dem Vorarlbergischen nach Altbüron LU im Auto mit Trainer Rolf Bättig über den eben erzielten Schweizer Rekord zu freuen,

hat sie Bättig gefragt: «Rolf, was können wir tun, damit ich besser weitspringen kann?» Das Duo hat die Lösung wohl gefunden. **Carl Schönenberger**

Lea Sprunger knackt Protti-Rekord

Coup – Beim Meeting in La Chaux-de-Fonds nützt die 27-jährige Romande Lea Sprunger (Bild) die leistungsbegünstigende Höhenlage von 1000 m ü. M. und knackt mit 51,09 Sekunden den 27 Jahre alten Schweizer Rekord einer anderen Lausannerin über die 400-m-Flachstrecke. Anita Protti hatte die alte Bestmarke von 51,32 in Lausanne 1990 aufgestellt. Für die 1,83 m grosse Sprunger ist es in einer Einzeldisziplin bereits der zweite Eintrag in die Rekordbücher. Mit 22,38 Sekunden hält sie seit einem Jahr auch die Bestmarke auf der halben Bahnrunde. Und wer weiss, vielleicht folgt bei Athletissima am Donnerstag der nächste Coup. Dann über 400 m Hürden. 54,25 Sekunden sind dort für Sprunger geboten – auch dieser Wert stammt von Protti. c.s.



Zweiter Eintrag in die Rekordbücher: Lea Sprunger.

Fotos: Keystone, Imagoeconomica